



OKTOBER 2025

LIEBE LESER*INNEN, LIEBE SÜDWIND-INTERESSIERTE,

kennen Sie die Redewendung **“Wenn China hustet, erkältet sich der Rest der Weltwirtschaft“**? Diese Erfahrung machen gerade auch viele europäische Firmen, die derzeit vergeblich auf eine Erlaubnis der chinesischen Behörden für den Export von Seltenen Erden warten. Die Materialien stecken unter anderem in Smartphones, LEDs und Elektromotoren.

Zwei Drittel der weltweiten Seltenen Erden werden in China produziert und weitaus mehr noch verarbeitet. Das heißt: Unternehmen auf der ganzen Welt sind von China als Lieferanten abhängig. Weil China nun den Export drosselt, ist bereits von der Gefährdung globaler Lieferketten die Rede.

Das macht deutlich: Was in Peking beschlossen wird, beeinflusst längst das Leben auf der ganzen Welt – bis hinein in unsere Städte und Gemeinden. Mit dem Projekt **„China in NRW“** setzt SÜDWIND seit zwei Jahren genau hier an: Wir wollen den Dialog über Chinas Rolle stärken, Fakten liefern und darüber sprechen, wie sich nachhaltige Lieferketten und faire Handelsbeziehungen in diesem Spannungsfeld gestalten lassen. Dabei geht es ausdrücklich **nicht um China-Bashing**, sondern um **eine fundierte Analyse und eine offene Diskussion**.



SÜDWIND-DIALOGFOREN ZU CHINA

In vier Dialogforen haben wir 2024/25 geblickt auf:

- **Menschenrechte:** Die Menschenrechte **werden in China massiv eingeschränkt**, Überwachung ausgebaut, unabhängige Stimmen unterdrückt. **Ein markantes Beispiel ist das Vorgehen in der Provinz Xinjiang.** Dort werden Uigur*innen unter staatlicher Kontrolle in Arbeitsprogramme gezwungen und in Fabriken in ganz China verteilt. Für Unternehmen ist es nahezu unmöglich, Lieferketten aus dieser Region glaubwürdig zu kontrollieren.
- **Den globalen Süden:** Chinas Einfluss reicht **weit über Europa hinaus.** In Ländern wie Brasilien, Ghana oder Südafrika tritt China dabei als Investor und Kreditgeber auf. **Der „umjubelte Partner“ ist jedoch zugleich Systemrivale, der neue Machtverhältnisse schafft.**
- **Wirtschaft & Sicherheit:** Besonders **NRW** ist stark mit China verflochten – von der Automobil- bis zur Textilindustrie. **Eine vollständige Abkopplung von China ist deshalb nicht realistisch.** Der Ansatz des „De-Risking“ zielt daher darauf ab, Risiken gezielt zu reduzieren, ohne die Verbindungen komplett zu kappen.
- **Kommunale Partnerschaften:** Städte wie Dortmund, Düsseldorf oder Köln pflegen seit Jahrzehnten Beziehungen zu chinesischen Partnern. **Diese Partnerschaften sind heute wichtiger denn je, um Räume für Dialog zu schaffen** – etwa über faire Beschaffung oder gemeinsame Bildungsprojekte. **Hier** geht es zur diesbezüglichen Podcast-Folge!



LANGER ATEM VONNÖTEN

SÜDWIND hat die **Frage nach China mit der Stärkung nachhaltiger Lieferketten verknüpft.** Klar ist jedoch, dass Chinas Vorherrschaft in Schlüsselindustrien – von **Halbleitern** bis zur Elektromobilität – die sozial-ökologische Gestaltung globaler Lieferketten einschränkt. Das SÜDWIND-Projekt zeigt dennoch: Es braucht keine einfachen Schwarz-Weiß-Bilder, sondern vor allem einen langen Atem. **Und nur wer im Gespräch bleibt, kann Veränderungen anstoßen, hier bei uns sowie in China.** Gerade lokale und betriebliche Kooperationen können Räume für Dialog schaffen

– vorausgesetzt, menschenrechtliche Standards werden konsequent eingebunden.

Ein Beispiel für eine (über-)betriebliche Kooperation ist das **China-Invest-Netzwerk der IG Metall**, in dem Betriebsräte sich über ihre Erfahrungen mit ihren Kolleg*innen und dem Management in China austauschen und voneinander lernen. Ein anderes Beispiel ist **die Stadt Dortmund, deren Partnerstadt Xi'an ist**. Die Stadt hat mit SÜDWIND unter anderem über kommunale Beschaffung und das Lieferkettengesetz in Zusammenhang mit China diskutiert. **Diese Offenheit für einen Menschenrechtsdialog mit der Zivilgesellschaft haben nicht alle Kommunen**. Mehr zum Thema findet sich in der gerade erschienenen SÜDWIND-Dokumentation „China in NRW und die Zukunft nachhaltiger Lieferketten“.



MODEINDUSTRIE RELOADED

SÜDWIND beteiligt sich an einem Crowdsourcing **zu gerechtem Wandel in der Modeindustrie**. Alle – egal ob Privatpersonen oder Gruppen – sind eingeladen, sich an der globalen Diskussion zu beteiligen, unter <https://manifesto.cleanclothes.org/>. Wir freuen uns auch sehr, wenn viele an einer kleinen **Befragung** zum Thema teilnehmen. Beschäftigte der Textilindustrie sind eingeladen, **hier** ihre Expertise zu teilen. **Die Beteiligung ist bis zum 16. November möglich.**

SCHON EINMAL DIE EU ANGERUFEN?

Die EU-Lieferkettenrichtlinie ist gerade mal ein Jahr in Kraft - und soll nun möglicherweise **massiv abgeschwächt werden**. Im Oktober findet dazu eine Abstimmung im EU-Parlament statt. Deshalb ist jetzt **der entscheidende Moment**, um mit den EU-Abgeordneten ins Gespräch zu kommen und deutlich zu machen: **Viele Menschen stehen hinter dem Lieferkettengesetz**. Wer

mitmachen möchte, kann das [kostenlose Anruf-Tool](#) der "Initiative Lieferkettengesetz" nutzen.

SÜDWIND TRAUERT

Anfang September mussten wir uns von **Erich Schult** verabschieden. Er hat unser Institut und die Stiftung **nahezu zwanzig Jahre lang ununterbrochen und unermüdlich mit Rat und Tat unterstützt**. Von 2008 bis 2020 war er als Schatzmeister Mitglied des Vorstands des SÜDWIND-Instituts und der Stiftung. Auch danach war er SÜDWIND sehr zugetan. Unser [Nachruf](#) ist hier nachzulesen.



LOGISTIK: SCHEINWERFERLICHT AN!

"Unsichtbare Fracht" heißt der Kurzfilm, den SÜDWIND zu ausbeuterischen Arbeitsbedingungen im Transport- und Logistiksektor produziert hat. Zugegeben, [der Clip hat Schockmomente](#). **Das Schaudern nehmen wir in Kauf – wenn die Botschaft ankommt**. Der neue SÜDWIND-Leitfaden [Vorfahrt für Menschenrechte](#) zeigt darüber hinaus sehr praxisnah, wie Unternehmen im Straßen- und Seeverkehr Verantwortung übernehmen können.

TEXTIL-SEKTOR: WANDEL & WERTE

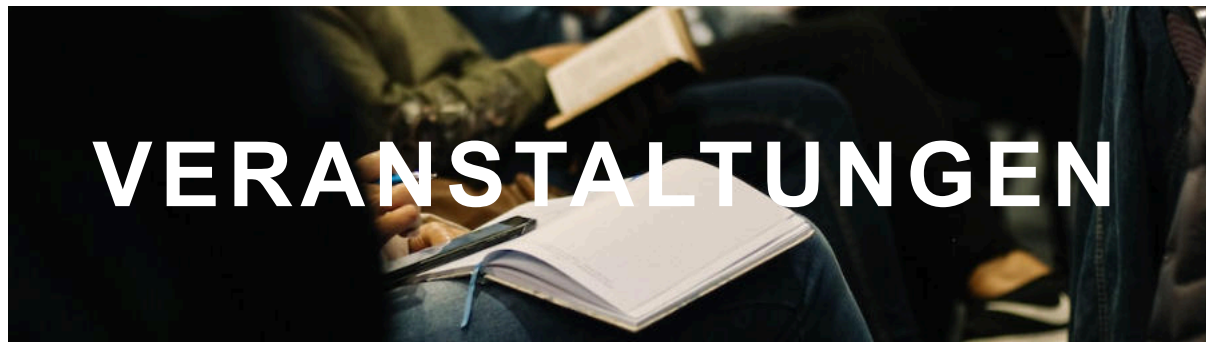
Die Textilindustrie hat sich in den letzten drei Jahrzehnten gewandelt! Das zeigt der [Deep-Dive-Vortrag](#) von SÜDWIND-Expertin Sabine Ferenschild. Es geht um die Verlagerung der Industrie in den Globalen Süden sowie Chinas dominierende Rolle bis hin zu ökologischen Umbaumaßnahmen und zivilgesellschaftlichen Erfolgen.

Wie ein **gerechter Wandel in der Modeindustrie aus der Perspektive von Experten aus Produktionsländern** erreicht werden sollte,

diskutieren Armin Sestic (ZORA, Bosnien und Herzegowina) und Andriko Otang (damals TURC, Indonesien) in unserem **zweiten** Clip. Schaut & hört rein!

SHRINKING SPACES WELTWEIT

Schrumpfende Spielräume für die Zivilgesellschaft - **diese Entwicklung beobachten wir auch hierzulande immer mehr.** Wie Menschenrechtsverteidiger*innen in Lateinamerika damit umgehen, diskutieren wir in unserer **Podcast-Folge** zu der Region. Fans von Kurzformaten können dagegen **hier** und **hier** reinschauen. Spoiler: Wir blicken in den Clips nach Mexiko und China.



VERANSTALTUNGEN

10

OKT
2025

TAGUNG
**LIEFERKETTENGESETZ
UNTER
BESCHUSS:
WIRKUNGEN
UND
STRATEGIEN**

Das deutsche Lieferkettensorgfaltspflichten-gesetz und die europäische Richtlinie sind entscheidend, um Ausbeutung und Umweltzerstörung in Lieferketten zu bekämpfen. Doch ohne öffentlichen Druck droht ihre Aushöhlung. Mit Input von SÜDWIND!

ANMELDEN

07

NOV
2025

JAHRESTAGUNG
**ALERTA,
ALERTA,
ENTSCHULDUNGSAKTIVISTA!
FAIRE
ENTSCHULDUNG
ZWISCHEN
MULTILATERALISMUS
UND
NATIONALISMUS**

Globale Schuldenkrise, schrumpfende Handlungsspielräume und rechte Narrative – wie weiter für globale Gerechtigkeit? Vom 7. bis 9. November 2025 lädt erlassjahr.de zur Jahrestagung nach Bonn ein – gemeinsam mit SÜDWIND, dem Global Policy Forum Europe und dem Evangelischen Kirchenkreis Bonn.

Anmelden

WISSENSCHAFT GIBT ES NICHT UMSONST!

Damit SÜDWIND seine Unabhängigkeit in der Forschung und Advocacy-Arbeit bewahren kann, freuen wir uns über Neuspender*innen - und über treue Spender*innen, die uns weiterhin zur Seite stehen.



**UNABHÄNGIGE
FORSCHUNG ZU
GLOBALER
GERECHTIGKEIT
KOSTET GELD!**

Unterstützen Sie
unsere Forschung!

SÜDWIND e.V.
DE45 3506 0190 0000 9988 77
www.suedwind-institut.de

[MITGLIED WERDEN](#)

[SPENDEN](#)

SÜDWIND ist ein gemeinnütziger Verein, der unabhängig von Regierungen, Parteien, Wirtschaft und Kirchen arbeitet. Finanziert wird SÜDWIND aus Zuschüssen, Einnahmen aus Auftragstätigkeiten sowie Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Mit einer Spende oder einer Mitgliedschaft können auch Sie unser Engagement für eine gerechtere Weltwirtschaft unterstützen.



SÜDWIND e.V. | Kaiserstraße 201 | 53113 Bonn
Tel.: +49(0)228- 763698-0 | www.suedwind-institut.de | info@suedwind-institut.de



Gefördert aus Mitteln des Kirchlichen Entwicklungsdienstes durch Brot für die Welt – Evangelischer Entwicklungsdienst, durch den Evangelischen Kirchenverband Köln und Region

und die Evangelische Kirche im Rheinland.

Ihre Daten sind uns wichtig. **Hier** geht es zur unserer Datenschutzerklärung.
Sie bekommen diesen Newsletter, weil Sie mit {{ contact.EMAIL }} angemeldet sind.
Sie können den Newsletter jederzeit **hier** abbestellen